

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 6: **Tourismus und Verkehr = Toursime et circulation = Tourism and traffic**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

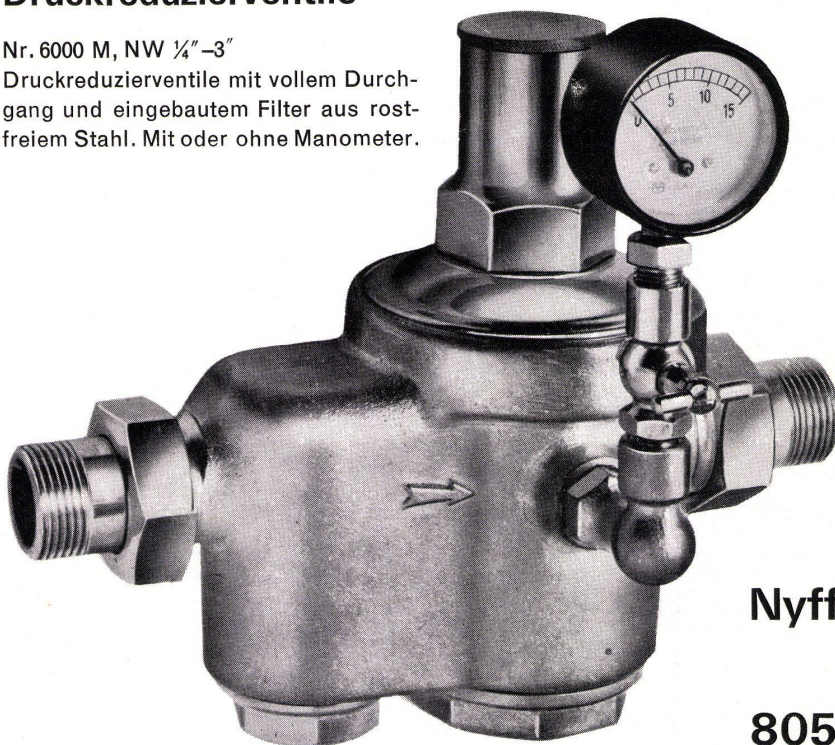
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

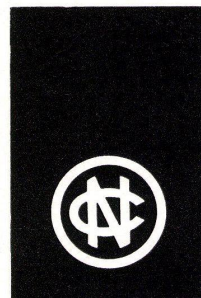
Druckreduzierventile

Nr. 6000 M, NW ¼"-3"

Druckreduzierventile mit vollem Durchgang und eingebautem Filter aus rostfreiem Stahl. Mit oder ohne Manometer.



**Armaturen
für Wasser
Gas
Heizung
Lüftung
Industrie**



Nyffenegger & Co. AG

Armaturenfabrik
Metallgiesserei

8050 Zürich-Oerlikon

Birchstrasse 108
Telephon (01) 46 64 77



Entwurf: Hansjörg Sperisen, Architekt SIA Solothurn
Ausführung: Hans Odermatt

Spezialgeschäft für Ofen- und Cheminéebau

Hans Odermatt

4512 Bellach
Telephon 065 2 37 01



Bon Senden Sie mir bitte gratis und
unverbindlich ihr Dokumentationsmaterial

Name _____

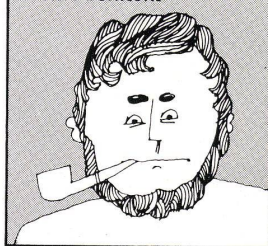
Adresse _____

Ausschneiden und einsenden an:

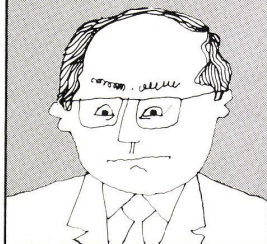
Hans Odermatt

4512 Bellach
Telephon 065 2 37 01

...ein Architekt



...ein Bauherr



60% mehr Parkplätze auf gleichem Raum — mit Vario-Autoparker

Der Vario-Autoparker ist ein erprobtes, platzsparendes Parksystem, durch das eine maximale Ausnutzung des effektiven Parkraumes erreicht wird.

Der Einsatz der beweglichen Vario-Plattformen hat sich bereits in verschiedenen Parkgaragen von Geschäfts- und Wohnbauten, Hotels usw. seit Jahren bezüglich Wirtschaftlichkeit (Rendite), Parkplatzerhöhung (z. T. bis 100%) und Betriebssicherheit praktisch bewährt.

Vorteile für den Bauherrn

Vario schafft durchschnittlich bis zu 60% mehr Parkplätze für die Mieter, damit wird der Bauwert erhöht. Mit Vario gewonnene Parkplätze sind wesentlich günstiger als die einer konventionellen Garage,

somit erhöht sich die Rendite. Vario benötigt kein Bedienpersonal, da der Fahrer die Anlage selbst bedient.

Vorteile für den Architekten

Vario besitzt eine hohe Anpassungsfähigkeit, d. h. Nischen und der tote Raum hinter Stützen usw. können ausgenutzt werden.

Vario wird in Neubauten eingepflanzt, kann aber auch nachträglich in bestehende Parkgaragen noch eingebaut werden.

Vario lässt sich problemlos einbauen, es sind weder Ausparungen noch Installationen im Boden notwendig. Vario ermöglicht die Einhaltung der geforderten Anzahl Parkplätze, z. T. kann auf eine zusätzliche Paketage verzichtet werden.

Denken Sie bei Ihrem nächsten Bauvorhaben an ein rentables Parksystem: an VARIO-Autoparker!



STIENEN+TRÖHLER AG - BERN

Autoparksysteme, Monbijoustrasse 27
3001 Bern/Schweiz, Tel. 031/25 43 56

Gutschein für Rentabilitäts-Analyse

☐ Ich wünsche eine unverbindliche Berechnung eines Projektes mit VARIO-Autoparker. In der Beilage sende ich Ihnen einen Grundrissplan der Garage.

☐ ausführliche Dokumentation

Name:

Adresse:

Sachbearbeiter:

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Stienen + Tröhler AG, Monbijoustr. 27, 3001 Bern

BW 6/72

die im Bezirk Winterthur heimatberechtigt oder mindestens seit 1. Januar 1971 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Architekten im Preisgericht sind: Professor H. Kunz, Zürich; Professor W. Jaray, Zürich; W. Hertig, Zürich; H. Locher, Thalwil; Ersatzfachpreisrichter: M. Dieterle, Wetzikon. Die Preissumme für sechs oder sieben Preise beträgt Fr. 44 000.—. Für Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 6000.— zur Verfügung. Es sind ein Krankenhaus mit ärztlicher Abteilung und Pflegestation, ein Altersheim mit 50 Einerräumen, Nebenräumen, allgemeinen Räumen, Verwaltung, Wirtschaftsräumen und Personalunterkünften zu projektieren. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 120.— bei A. Kern, Gladiolenstrasse 11, 8472 Seuzach, bezogen werden. Ablieferung der Entwürfe bis 2. Oktober, der Modelle bis 12. Oktober 1972.

Schulzentrum in Herisau

Der Kanton Appenzell-Außerrhoden und die Gemeinde Herisau eröffnen einen Ideenwettbewerb für ein Schulzentrum auf dem Ebnetareal in Herisau, das ein kantonales Berufsschulhaus umfassen soll. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen Appenzell-Außerrhoden oder -Innerrhoden Wohnsitz haben. Zusätzlich werden vier Fachleute eingeladen. Für vier oder fünf Entwürfe stehen Fr. 15 000.— und für Ankäufe Fr. 5000.— zur Verfügung. Fachpreisrichter: Werner Gehrig, Winterthur; Jakob Koch, Gemeindebaumeister, Herisau; Max Werner, Greifensee. Ersatzpreisrichter ist Ernst Scheer, dipl. Ing. ETH, Herisau. Im Preisgericht wirken sechs Mitglieder mit beratender Stimme mit. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Depot von Fr. 100.— beim Gemeindebauamt Herisau bezogen werden.

Sekundar- und Werkschulhaus «Tittwiese» in Chur

Die Stadtgemeinde Chur eröffnet einen Projektwettbewerb unter den im Kanton Graubünden seit dem 1. Januar 1971 niedergelassenen oder heimatberechtigten und mindestens seit diesem Datum selbständig tätigen Architekten. Jeder Bewerber hat einen diplomierten Bauingenieur für die statischen Probleme beizuziehen und im Verfasserkuvert zu nennen (dieser Mitarbeiter muß die vorstehenden Teilnahmebedingungen für Projektverfasser nicht erfüllen). Architekten im Anstellungsverhältnis sind als Wettbewerbsteilnehmer ebenfalls zugelassen, sofern sie die oben erwähnten Bestimmungen sinngemäß erfüllen, die Einwilligung des Arbeitgebers zur Teilnahme erbringen und sich bei einer eventuellen Auftragserteilung zur weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe schriftlich zur konstruktiven Zusammenarbeit mit einem von der Bauherrschaft bezeichneten weiteren Architekten bereit erklären. Zusätzlich werden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter: Adolf Kraft, Kantonsbaumeister, Neuhausen; Hans Marti, Zürich; Herbert Mätzner, Zürich; Ersatzmann ist Gaudenz Domenig, Chur. Für sechs oder sieben Preise

stehen Fr. 36 000.— und für Ankäufe Fr. 6000.— zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm a) Sekundarschule: 22 Klassenzimmer, 2 Zeichensäle mit Vorbereitungsräumen, Sprachlabor, 2 Aufenthaltsräume, 2 Materialräume, Naturkundezimmer mit Sammlungsraum, Lehrerzimmer, 2 Büros, Schülerbibliothek, Religionszimmer, Nebenräume; b) Werkschule: 14 Klassenzimmer, Aufenthaltsraum, 3 Räume für Material und Sammlung, Lehrerzimmer, Büro, Schülerbibliothek, Religionszimmer, Nebenräume; c) Gemeinsame Räume für beide Schulen: 5 Handarbeitszimmer, 5 Werkstätten (Holz- und Metallhandarbeit) mit 2 Materialräumen, 4 kombinierte Schulküchen mit zugehörigen Nebenräumen und Theorieräumen, Lagerraum, Aula (300 Plätze), Foyer, Nebenräume, gedeckte Pausenfläche; d) Turnhallen: 4 Turnhallen (davon 3 zu einer Spielhalle kombinierbar) mit allen Betriebs- und Nebenräumen; e) Allgemeine und technische Räume: Abwartswohnung, Luftschutz, Heizanlage, installative Räume, Werkstatt, Unterstand für Velos und Mopeds; f) Anlagen im Freien: Spielfeld (65 100 m), 2 Trockenplätze, Anlagen für Laufen, Kugelstoßen, Weit- und Hochsprung; 50 Autoabstellplätze. Anforderungen: Situation und Modell 1:500; Erdgeschoß (mit näherer Umgebung) sowie schematische Grundrisse sämtlicher Geschosse und Schnitte 1:500; Detail Klassenzimmer 1:100; kubische Berechnung, Flächenberechnung, Erläuterungsbericht (fakultativ). Termine: für Entwürfe 29. September, für Modelle 12. Oktober 1972. Bezug der Unterlagen bis spätestens 30. Juni 1972 gegen Depot von Fr. 100.— beim Bau- und Vermessungsamt der Stadt Chur, Masanserstrasse 2, 7000 Chur.

Bauamt II Öffentlicher Projektwettbewerb Guggachareal in Zürich 6

Einfrierungstermin: 30. November 1972

Der Stadtrat von Zürich und der Schweizerische Bankverein veranstalten unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für

- Bauten für die baugewerbliche Abteilung der Gewerbeschule der Stadt Zürich,
- Sport- und Erholungsanlagen der Stadt Zürich,
- Sport- und Freizeitzentrum des Schweizerischen Bankvereins auf dem Guggachareal zwischen Hofwiesen-/Wehntaler-/Nordheim-/Käferholzstrasse beim Bucheggplatz in Zürich 6.

Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 200.— beim Hochbauamt der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Uraniastasse 7, 3. Stock (Vorzimmer des Stadtbaumeisters, Büro 303), Montag bis Freitag jeweils vormittags von 8 bis 11 Uhr, bezogen werden.

Der Depotbetrag wird zurückerstattet, sofern rechtzeitig ein programmgemäßer Entwurf eingereicht wird oder die Unterlagen bis 29. September 1972 dem Hochbauamt der Stadt Zürich unbeschädigt zurückgegeben werden.

Hochbauamt der Stadt Zürich